

PRESSEMITTEILUNG

Mit der freundlichen Bitte um Bekanntgabe

Frankfurt am Main, 22. April 2008

## ***the endings von Albert Weis***

**Kunstinstallation am schauspiel frankfurt  
ab 8. Mai 2008 / Glas Haus  
Kuratorin: Leonore Leonardy**



Albert Weis *rapport*, 2005, C-Print

Die Architektur des **schauspiel frankfurt** ist geprägt von der Idee einer Demokratisierung der Kunst. Weder Prunk noch Pomp als Ausdruck einer feudalen Gesinnung sollen eine Schwelle bilden für den aufgeklärten Bürger, den Ort zu besuchen, an dem Geschichten erzählt und über Wertvorstellungen seines Lebens und der Gesellschaft verhandelt wird. Eingang und Foyer wurden als offene, miteinander korrespondierende Räume konzipiert und spiegeln ästhetische wie gesellschaftspolitische Vorstellungen der Moderne wider, 120 Meter Glasfassade gewähren einen Einblick in Oper und Schauspiel. Und dennoch hadern viele Frankfurter mit dem Gebäude am Willy-Brandt-Platz, das sich der Gemütlichkeit verweigert, stattdessen die Schönheit der klaren Linie und die Eleganz einfacher, funktionaler Formen propagiert.

Der gelernte Bildhauer **Albert Weis** beschäftigt sich seit Jahren mit moderner Nachkriegsarchitektur und ihrer Wahrnehmung im öffentlichen Raum. Er thematisiert deren Bestand, hinterfragt Funktionen, spürt der Ambivalenz nach zwischen dem Funktionieren der Moderne und ihrem Scheitern; sein analytisch fragendes Vorgehen bringt ungewohnte Antworten. **Weis** künstlerische Intervention am **schauspiel frankfurt** bezieht sich auf die sichtbare Architektur des Theaters. Für seine raumgreifende Installation wird er im Glas Haus des Großen Hauses hoch spiegelnde Resopaloberflächen auf die Wände bringen und so den als Pausenfoyer und Veranstaltungsraum genutzten Ort in eine Art modernen Spiegelsaal verwandeln. Auf diese Flächen montierte Aluprofile nehmen eins zu eins die Fenstereinfassungen und damit die Fassadenstruktur auf. Es entsteht ein performativer Raum, mit dem der Künstler auf das Spannungsfeld zwischen städtebaulichen Überlegungen, gebauter Realität und dem alltäglichen Umgang mit einem öffentlichen Gebäude verweist.

**Albert Weis**, 1969 in Passau geboren, studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München bei Thomas Zacharias und James Reineking. Sein Studium schloss er 1997 als Meisterschüler ab. Stipendien und Auszeichnungen sowie zahlreiche nationale wie internationale Ausstellungen geben Aufschluss über die konsequente künstlerische Arbeit von **Albert Weis**. **Weis** lebt und arbeitet in Berlin.

## Auswahl an Einzelausstellungen und Projekten:

- 2008 *condition* Kunstverein Aichach (K)
- 2007 *ideal* LE 9 BIS, St. Etienne, Frankreich
- 2005 *invers* LfA, Königinstraße, München
- 2004 *shutter* Nusser & Baumgart Contemporary, München
- 2002 *sonic* Galerie suitcasearchitecture, Berlin (mit Bottega + Ehrhardt Architekten)
- 2001 *curzon* Nusser & Baumgart Contemporary, München
- courant* Universität Jean Monnet, St. Etienne, Frankreich
- accel* LfA, Königinstraße, München
- rang* Hochschulcampus Weihenstephan, Freising

## Auswahl an Gruppenausstellungen:

- 2008 *La vie moderne / revisitée* Centre d'art Passerelle, Brest, Frankreich
- Der große Wurf – Faltungen in der Gegenwartskunst*
- Kunstmuseen Krefeld/Haus Lange (K)
- SAMPLE #1* Projektraum Deutscher Künstlerbund, Berlin
- 2007 *space chase* Galerie magnus müller, Berlin
- Gropiusstadt Stories* Galerie im Körnerpark, Berlin
- 2005 *Desenhos: A – Z* Colecao Madeira Corporate Services, Portugal
- 2004 *CUBED* plattform, Berlin, und Galerie Krobath Wimmer, Wien
- 2003 *Kunst\_Garten\_Kunst* Sprengel Museum Hannover (K)
- film<loka>* Internationale Kurzfilmtage Oberhausen und Siemens Arts Program (K)
- A Nova Geometria* Galeria Fortes Vilaca, São Paulo, Brasilien
- 2002 *von zero bis 2002* Museum für Neue Kunst, ZKM, Karlsruhe
- Sieben Stücke für einen Raum* DaimlerChrysler Contemporary, Berlin (K)
- 2001 *restate* Kunstraum München
- leaving marks* Galerie Martina Detterer, Frankfurt am Main
- SONDER SCHAU!* Praterinsel, München
- set a 6* Glassbox, Paris, Frankreich
- 2000 *Robert Ryman-Retrospektive – mit Räumen von Ariane Epars, Clay Ketter, Albert Weis, Beat Zoderer* Haus der Kunst, München, und Kunstmuseum Bonn (K)
- 1999 *WHERE ARE YOU?* Centre for Curatorial Studies, Bard College, New York, USA

**Auswahl an Preisen und Stipendien:**

- 2008 Arbeitsstipendium des Kunstfonds Bonn
- 2005 Stipendium des Freistaats Bayern für Cité Internationale des Arts, Paris, Frankreich
- 2001 Bayerischer Staatsförderpreis für Bildende Kunst
- 1999 Arbeitsstipendium des Deutsch-Französischen Jugendwerks für Paris, Frankreich
- 1998 Förderpreis für Bildende Kunst der Stadt München

**Vorträge und Lehrtätigkeiten:**

- 2006 Vortrag im Rahmen der Reihe *travelogue*, Deutscher Künstlerbund, Berlin
- 2004 Lehrauftrag für Fotografie, FH Potsdam  
Vortrag TU Dresden, Fachbereich Architektur
- 2002/03 Vertretungsprofessur für Künstlerisches Gestalten, Universität Kaiserslautern
- 2001 Vortrag am Musée d'Art Moderne, St. Etienne, Frankreich  
Visiting Artist an der Universität Jean Monnet, St. Etienne, Frankreich

In Anwesenheit des Künstlers wird die Installation

**the endings von Albert Weis**

Kuratorin: Leonore Leonardy

am Donnerstag, 8. Mai 2008, 19 Uhr

im Glas Haus des schauspiel frankfurt

eröffnet. Wir laden Sie herzlich dazu ein.

Interviewwünsche mit **Albert Weis** erfüllen wir gerne in der Zeit vom 5. bis 8. Mai 2008.  
Eine Pressemappe kann angefordert werden.

*the endings* führt die in der Spielzeit 2001/02 begonnene Auseinandersetzung über die Rolle des Theaters in der Gesellschaft jenseits von Bühne und Zuschauerraum fort. Seit Herbst 2001 beschäftigen sich bildende Künstler mit dem **schauspiel frankfurt**, seiner Architektur, seinen Menschen und Produktionsbedingungen. Die Glasfassade zum Willy-Brandt-Platz hin ist seitdem immer wieder zu einem Ort für die Präsentation von künstlerischen Ausdrucksformen geworden. Zu diesem Dialog eingeladen waren: **Ecke Bonk, Peter Kogler, Beat Streuli, Benjamin Bergmann, Alexander Paul Englert** und der Berliner Komponist **zeitblom**. Mit **Albert Weis** wird die Reihe fortgeführt und mit **atelier le balto**, Berlin, in der Spielzeit 2008/09 beendet.